

Januar 2019



Ind noch ein





"Schule im Film" – im März geht es weiter



Am Dienstag, 06. November 2018 waren 50 Personen der Einladung der GEW Ammerland gefolgt und besuchten in der "Motormühle" in Rostrup die Vorfüh-

rung des französischen Spielfilms "Die Grundschullehrerin".

In angenehmer Atmosphäre verfolgten sie einige Wochen im Leben der Grundschullehrerin Florence, deren berufliche und private Belastungen aufgrund ihres immensen Engagements immer größer wurden und schließlich fast zum Aufgeben geführt hätten. Schlussendlich gelang es ihr jedoch, ihr Leben wieder in die Balance zu bringen.

Mehr Informationen zum Film gibt es im Ammerland-Info vom Oktober 2018 auf Seite 3. Eine Rezension ist zu finden in der E&W Bund im Heft 3 / 2018 auf den Seiten 28/29.

In der Pause entwickelten sich bei Getränken und Knabbereien viele interessante Gespräche, und die ZuschauerInnen erlebten einen schönen Abend, an dem vielfach der Wunsch geäußert wurde, die Filmreihe fortzusetzen.

Diesem Wunsch kommen wir jetzt nach. Wir laden ein zu dem Film "Das schweigende Klassenzimmer"

am Donnerstag, 21. März 2019 um 20.15 Uhr,

wieder in der "Motormühle Rostrup".

Weitere Informationen folgen rechtzeitig, u.a. dann auch auf unserer Homepage "www.gew-ammerland.de".



Die Filmvorführungen finden statt in Kooperation mit dem Förderverein für Mühlen und Kultur - Zwischenahner Kirchmühle - e.V.

Henning Albrecht



Thema: Arbeitsbelastung

Die Diskussion um die Arbeitsbelastung der Lehrerinnen und Lehrer nimmt zur Zeit auch in der Öffentlichkeit einen breiten Raum ein. In diesem Ammerland-Info finden sich dazu zwei Beiträge.

Zu dem Thema bieten wir auch einen öffentlichen Vortrag mit Diskussion an. Er findet statt im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 13. Februar um 19.00 Uhr im "Zum Gesundbrunnen" in Helle.

Stefan Störmer, der Vorsitzende des GEW-Bezirksverbands Weser-Ems wird unter dem Titel "Arbeitsbelastung der Lehrkräfte" besondere Faktoren der Belastung und mögliche Maßnahmen der GEW vorstellen und diskutieren.

Anschließend findet die Mitgliederversammlung statt, an der nur GEW-Mitglieder teilnehmen können.

Einladung

zu einem öffentlichen Vortrag

Arbeitsbelastung der Lehrkräfte

Referent: Stefan Störmer, Vorsitzenter des GEW-Bezirksverbands Weser-Ems

13. Februar 2019, 19.00 Uhr

Im "Zum Gesundbrunnen" in Helle

anschl.: Mitgliederversammlung



<u>Die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte –</u> wann kommt endlich die Entlastung?

Der Abschlussbericht der Arbeitszeitkommission wurde im November 2018 im Kultusministerium vorgelegt. Demnach müssen recht kurzfristig ca. 3600 Vollzeitstellen geschaffen werden – gegenwärtig etwa 8 % aller Lehrkräfte -, und gleichzeitig weitere Belastungen abgebaut werden. Diese Entlastungen gelten lediglich für die drei Schulformen (Gesamtschulen, Grundschulen und Gymnasium), aber auch für Haupt-, Real- und Oberschulen, Förderschulen und Berufsschulen sollten ebenfalls Maßnahmen zur Entlastung eingeleitet werden. Allerdings sollen die Schulen ein Drittel dieser Ressourcen selbst erwirtschaften. Wie dies geschehen soll, darüber wird von der Kommission nichts ausgeführt.

Wichtig ist zunächst einmal die notwendige Senkung der Unterrichtsverpflichtung; um eine Stunde für die Grundschulen und für das Gymnasium. Zudem sollen die Koordinatoren an Gymnasien mehr Anrechnungsstunden (von 5 auf 7) erhalten.

Nachdem dieser Abschlussbericht veröffentlicht wurde, gab es viel Zustimmung und wenig Kritik. Erst im Laufe des Monats Dezember wurde dann deutlich, dass der Kultusminister nicht daran denkt, auch nur eine Forderung der Kommission umzusetzen. Stattdessen versucht er nun, die vorliegenden Ergebnisse neu und völlig anders zu interpretieren. So soll die Belastung in der Grundschule praktisch allein bei den Schulleitern liegen, während die Lehrkräfte gegenwärtig eine ausgewogene Arbeitszeit haben. Seine Aussage im Niedersächsischen Landtag am 14.12.2018 ("Lehrer arbeiten nicht zu viel") brachte viele Grundschullehrkräfte förmlich auf die Palme. Gemäß der Rechnung vom Minister müsse man die Schulleiter herausrechnen und schon komme man auf ein Stundenminus von 26 Minuten.



Also keine Senkung der Unterrichtsverpflichtung für Grundschulen, dafür aber eine Reduzierung der unterrichtsfernen Tätigkeiten. Es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, dann werden auch die Gymnasiallehrkräfte von ihm neuberechnet und somit dürften auch sie keine Stundenermäßigung erwarten.

Wer die Kommissionsergebnisse so kreativ umdeutet, kann als Minister nicht mehr ernst genommen werden. Was kann und muss deshalb bald geschehen:

Der Widerstand der GEW im Jahre 2019 wird sicherlich in vielfältiger Form zu organisieren sein. Dazu könnten die Lehrkräfte auch einmal die Grenzen des normalen Protestes verlassen. Mit außergewöhnlichen Aktionen und Maßnahmen müssen wir die Öffentlichkeit auf uns aufmerksam machen. So könnte es doch sein, dass viele Lehrkräfte endlich einmal ihre Überstunden reduzieren wollen, endlich sollten Lehrkräfte auch Mut haben, um eine Kur oder eine Versetzung in ein anderes Bundesland sofort zu beantragen. Durch ganz gezielte Aktionen werden wir das Kultusministerium so richtig in Verlegenheit bringen, so z. B. durch das Tragen von roten Westen sowohl im Unterricht als auch bei unseren Aktionen.

Hermann Abels





<u>Stellungnahme zur Aussage des Kultusministers G. H.</u> Tonne "Lehrer arbeiten nicht zu viel"

Der Kultusminister hat im Dezember 2018 die Behauptung aufgestellt, dass die GrundschullehrerInnen nicht zu viel arbeiten sondern eher zu wenig (vgl. den vorhergehenden Artikel).

Dazu hat der Personalrat der Grundschule Rostrup die folgende Stellungnahme verfasst, die auch in der Presse besprochen wurde.

Seit ungefähr 50 Jahren arbeiten Grundschullehrkräfte mit dem gleichen Stundendeputat. Neben der Umsetzung des Lehrauftrags sind zur Zeit auch Kinder mit erhöhtem Erziehungsbedarf und Kinder mit Förderbedarf in den Unterricht einzubinden (Inklusion). Weiterhin sollen Kinder mit traumatisiertem und nicht-deutschsprachigem Hintergrund in den Klassen beschult werden (Integration). Zudem haben die Lehrkräfte die Verantwortung für die inhaltliche Umsetzung der aktuellen, sehr kostenintensiven digitalen Ausstattung der Grundschulen (Digitalisierung). Vor diesem Hintergrund müssen wir aus der Tageszeitung erfahren, dass unser oberster Dienstherr der Meinung ist, wir würden womöglich ein paar Minuten weniger arbeiten als für Grundschullehrkräfte vorgesehen ist (und als es vor 50 Jahren der Fall war). Es gibt zwei aktuelle Arbeitszeituntersuchungen, die genau dies widerlegen und deren Kommissionen dem Kultusminister Empfehlungen zur Arbeitszeitreduzierung - nicht nur von Grundschullehrern - geben. Die Äußerungen des Ministers können wir nur als grobe und fahrlässige Unverschämtheit eines fürsorgepflichtigen Dienstherrn sehen. Nehmen Sie endlich Geld in die Hand für die Zukunft unserer Gesellschaft, für die Bildung unserer Kinder und stärken Sie die Menschen, die Tag für Tag für die Kinder in der Grundschule arbeiten.

Der Personalrat der Grundschule Rostrup



"Selbstanzeige"

Die AfD hat auch in Niedersachsen ein Meldeportal eingerichtet, in dem LehrerInnen gemeldet werden sollen, die nach Ansicht der AfD gegen das Neutralitätsgebot verstoßen. Die KollegInnen der KGS Rastede haben – nach dem Vorbild Berliner Lehrkräfte - daraufhin einen "Offenen Brief" verfasst, der von 120 Lehrkräften unterzeichnet und der AfD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag zugestellt wurde. Der Brief ist in Form einer "Selbstanzeige" gehalten; die Unterzeichner "gestehen" u.a., dass sie

- im Unterricht für Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt geworben hätten und weiterhin werben würden
- den Nationalsozialismus nicht als "Vogelschiss", sondern als verbrecherischen, undemokratischen und zutiefst menschenverletzenden Teil der deutschen Geschichte behandeln würden
- sich einsetzen für ein friedliches Miteinander von SchülerInnen und LehrerInnen unterschiedlicher Herkunft
- das Thema "Migration" nicht als Erklärung für die meisten und größten Probleme in Deutschland haben gelten lassen

Der Vorstand der GEW Ammerland begrüßt und unterstützt ausdrücklich diese Aktion der KGS-KollegInnen und hofft, dass auch andere Schulen sich dieser Aktion anschließen.

Der vollständige Brief ist zu finden auf unserer Website **www.gew-ammerland.de**.

Henning Albrecht



Vera plaudert aus der Schule ...



Hallo Leute, heute muss ich euch von einem Misserfolg berichten. Ich besuchte meine Freundin, eine Klasse höher und in anderer Schule als ich. Die haben schon alles digital und mit KI, also mit künstlicher Intelligenz. Meine Freundin "brings her own device" dazu mit in die Schule, wie die anderen Kin-

der auch . . . (geht offenbar nur auf Englisch). Die Geräte werden aufgeklappt und direkt daneben wird immer so'ne Art kleiner Sonnenschirm hingestellt; ab und zu können wohl schon mal größere Krümel vom Deckenverputz des Klassenraums herabfallen. Die teuren Dinger sollen ja nicht verkratzen oder gar bis zur Arbeitsverweigerung erschüttert werden. Na, das wäre in unserem Klassenraum nicht das Problem. Für die Tische direkt an den Fenstern wären solche Schirmchen aber vielleicht doch nicht schlecht, wenn man die schrägstellen könnte. Bei Regen und starkem Wind sprüht immer ein bisschen Wasser aus den Fenstern raus, aber wirklich nur gaanz wenig. Das kriegt unser Hausmeister auch nicht weg; da müssten endlich 'mal neue Fenster rein, sagt er. Digital und KI nur bei trockener Windstille kann doch eigentlich nicht angehen, schimpft meine Mama. Mein Opa brummelte 'was von Rettungsschirmen, von denen würde man ja jetzt andauernd hören. Also ehrlich, das hab' ich nun echt nicht kapiert.

Tut mir leid, ich schweife ab von meinem eigentlichen Berichtsthema. Also meine Freundin hat außerhalb der Schulzeit ihren Flach-Computer, das "own device", zuhause. Den hat sie mir neulich nachmittags vorgeführt. Ich hab' gestaunt; sagenhaft, was der alles kann! Mit seiner KI reagiert der sogar auf Zuruf. Wenn du die Frau in dem Computer fragst, ob man wohl übermorgen mit dem Rodelschlitten losziehen kann, weiß die sogar schon den Wohnort. Prompt kommt eine Antwort, sogar mit Rückfrage nach der gewünschten Tageszeit. Oder, wie viele Streifen eine Tigerente hat, wusste sie auch sofort.



Meine Freundin musste dann zur Musikschule, ich durfte aber noch bleiben und die KI mal selbst ausprobieren. "Sierie, wie viel ist sechshundertfünfundsiebzig durch neun?" Zweiter Versuch mit derselben Frage. Nix passiert. Diese Sierie versteht mich nicht oder sie kann überhaupt kein Geteiltdurch. Jedenfalls hatte ich bald keine Lust mehr und bin nach Hause geradelt. Opa saß mit Mama bei 'ner Tasse Feierabend-Tee und Keksen. Natürlich hab` ich gleich von dem Reinfall mit Sierie erzählt. Mein Opa, der mit Ausnahme seines Radioweckers wirklich noch total analog ist, grübelte kurz: "Das kann ja so auch nicht funktionieren. Der Name ist falsch, der geht gar nicht mit i - e. Da hört sie nicht drauf."

Daran wird's wohl gelegen haben, schätze ich 'mal. Dann fiel ihm ein, es gebe ja auch noch eine Alexa, habe er kürzlich in der Zeitung gelesen. Vielleicht weiß die mehr, die könnte man ja mal befragen. Die sei aber ja bei 'ner ganz anderen Firma. Nanu, wieso Firma, und wieso geht das in der Schule, frag' ich mich. Da werde ich dranbleiben; mein Opa weiß bestimmt Genaueres.

Tja mit NI, natürlicher Intelligenz, ist man eben doch eindeutig im Vorteil. Merkt ihr's, mein Opa ist gar nicht so altmodisch wie er immer tut, einfach klasse, mein Opa.

Macht's gut, eure Vera





Abschiede



Wir haben von Erwin Meyer Abschied genommen, der im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Erwin war 63 Jahre Mitglied der GEW und viele Jahre Vorsitzender des Kreisverbands Ammerland. Nach seiner Pensionierung war ihm die SeniorInnenarbeit auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene eine Herzensangelegenheit.

Erwin hat die GEW Ammerland maßgebend geprägt. Wir danken ihm herzlich und werden ihn nicht vergessen.

Im Jahre 2018 mussten wir von weiteren GEW-KollegInnen Abschied nehmen:

Otto Keune

* 01.12.1922

Raimund Hethey

* 12.03.1953

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



<u>Die wichtigsten Termine im 1. Halbjahr 2019</u>

→ Mittwoch, 13. Februar 19.00 Uhr

"Zum Gesundbrunnen", Helle

→ Mittwoch, 06. März 16.30 / 18.00 Uhr

"Hof von Oldenburg", Rastede

Öffentlicher Vortrag: Arbeitsbelastung der Lehrkräfte

Referent: Stefan Störmer

GEW-Kohlfahrt

16.30 Uhr: Spaziergang

18.00 Uhr: Essen

Anmeldungen bis 27.02.2019 an Hermann Abels (2009) 04950-1774 oder Hermann-Abels@t-online.de)

→ Donnerstag, 21. März

20.15 Uhr "Motormühle" Rostrup "Schule im Film"
"Das schweigende
Klassenzimmer"

→ Donnerstag, 25. April

ab 9.00 Uhr Turmcafé Westerstede SeniorInnenfrühstück Anmeldungen bis 18.04.2019 an Hermann Abels (☎ 04950-1774) oder per mail (senioren@gew-ammerland.de)

Wir sind eine Mitmach-Gewerkschaft [©]

Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft - Kreisverband Ammerland -



VORSTANDSSITZUNGEN

Immer mittwochs:

13.02.2019 → 17.30 – 19.00 Uhr

13.03.2019 → 17.30 – 19.30 Uhr

15.05.2019 → 17.30 – 19.30 Uhr

12.06.2019 → 17.30 - 19.30 Uhr

Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!

Sie finden –wenn nicht anders vermerkt- im "Zum Gesundbrunnen" in Helle statt.

Der Kreisvorstand der GEW Ammerland lässt sich nicht unterkriegen ... Ihr hoffentlich auch nicht!

IMPRESSUM

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, 26950/1774

E-Mail: vorstand@gew-ammerland.de

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W. Fink, P. Janzing E-Mail der Redaktion: info@gew-ammerland.de

